Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Montag, dem 29. Mai 1978

im ~~Gemeinderatssitzungssaal~~ großen Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

Beginn: 19,00 Uhr Ende: 20,35 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Ewald Biegelbauer als Vorsitzender
(bei Pkt. 40 wegen Befangenheit abwesend)

1. Vizebürgermeister Franz Pruckner
(bei Behandlung des Pkt. 40 als Vorsitzender)

2. Vizebürgermeister

Stadträte:

Anton Kirchner
Ehrenfried Teufl
Johann Scharitzer
Rudolf Tüchler
Franz Todt
Ludwig Stocker
Franz Zeugswetter
Johann Hofbauer
Josef Hölzl
Karl Haider

Gemeinderäte:

Josef Poinstingl
Johann Kerschbaum
Otto Weissinger
Edeltraud Schneider
Anton Weißenhofer
Johann Wagner
Franz Müllner
Ludwig Löschenbrand
Engelbert Wagner
Leopold Koppensteiner
Johann Hackl
Rudolf Aßfall
Peter Kastner
Leopold Rechberger
LAbg. Alfons Bernkopf
WAR. Anton Koller
Emmerich Temper
Gerhard Felbermayer
Franz Messerer
Johann Zwölfer
Josef Hacker

Entschuldigt waren:

StR. Ing. Ewald Mengl
GR. Dr. Edgar Rosenmayr
GR. Adalbert Weißensteiner

Nicht entschuldigt waren:

GR. Ing. Roland Kapfinger

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 37 Mitglieder, anwesend sind hievon 33 . Die Sitzung erscheint daher --- beschlußfähig.

Die Sitzung ist ------- öffentlich.

„Schwarz"-Druck, Zwettl 1425/68

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, daß die Tagesordnungspunkte 2 u. 28 von der Tagesordnung abgesetzt werden. Bezüglich des Pkt. 28 berichtet er, daß nochmals eine Besprechung mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Pexider stattgefunden hat und weitere Kontaktaufnahmen mit den anderen Beteiligten für zweckmäßig erachtet wurden.

1. Erweiterung der Tagesordnung

Folgende Anträge sind eingelangt:

a) Aufbahrungsraum in Großglobnitz; Vereinbarung mit der Pfarre

b) Haus Landstraße 46; Vergabe des Fassadenputzes

Die Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

2. Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10.April 1978 ist in der Zeit vom 17.April - 2. Mai 1978 zur Einsichtnahme durch die Mitglieder des Gemeinderates aufgelegen.

Einwendungen hiezu sind nicht eingelangt.

Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

3. Josef Renk, Großhaslau; Schadenersatz (Zl.013-7)

Der Landwirt Josef Renk ersucht um Ersatz eines Schadens, den er durch die Haltung des Gemeindestieres in der Höhe von S 14.000,-- erlitten hat; laut seinen Angaben machte sich der Gemeindestier im Stall von seiner Anhängung los und hob die neben ihm angehängte trächtige Jungkalbin aus ihrem Stand, wobei sich diese an der Anhängekette strangulierte. Dieser Sachverhalt wurde vom Tierarzt Dr. Rosenmayr, Zwettl, bestätigt.

Der Schaden ist durch keine Versicherung gedeckt.

Der Stadtrat beantragt, Herrn Josef Renk den Schaden in der Höhe von S 14.000,-- zu ersetzen. Einstimmig beschlossen

Der Bürgermeister berichtet ergänzend, daß eine weitere Rücksprache mit Vertretern der Versicherung ergeben hat, daß der von Herrn Renk beanspruchte Schaden durch keine Versicherung abgedeckt ist.

4. Altes Rathaus, Fassadenrenovierung; Auftragsvergabe (Zl. 029)

Herr Arch. Dipl.Ing. Albert Gattermann, Krems, hat nach Überprüfung der Anbote für die Baumeisterarbeiten bei der Fassadenrenovierung des alten Rathauses mitgeteilt, daß die Fa. Ing. Rudolf Slatner, Zwettl, mit einer Anbotsomme von S 380.350,58 inkl.MWSt. Bestbieter ist.

Der Stadtrat beantragt die Auftragsvergabe an die Fa. Ing. Rudolf Slatner, Zwettl. Einstimmig beschlossen

5. Änderung der Wochenmarktordnung (Zl. 828)

Die derzeitige Wochenmarktordnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. beruht auf dem Beschluß des Gemeinderates vom 25.Februar 1972 und wurde damals auf Grund der Bestimmungen der alten Gewerbeordnung 1859 erlassen. Eine Abänderung hätte daher zumindest insofern zu erfolgen, als die Wochenmarktordnung formell an die Gewerbeordnung 1973 angepaßt wird. Diese Anpassung hätte darin zu bestehen, daß

a) der Titel geändert wird (..." gemäß § 331 der Gewerbeordnung 1973, BGBl.Nr. 50/1974 ...");

b) die Strafbestimmung des § 13 der Wochenmarktordnung lauten müßte: "Übertretungen dieser Wochenmarktordnung werden nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung 1973 bestraft";

c) um nicht mit bundesgesetzlichen Bestimmungen in Konflikt zu kommen, wären folgende Bestimmungen der Wochenmarktordnung besser zu streichen:
   § 9 Z. 1) - durch Lebensmittelgesetz geregelt;
   § 9 Z. 2) - durch Staubfreimachung teilweise überflüssig, teilweise durch StVO. geregelt;
   § 9 Z. 4) - durch Bazillenausscheidergesetz geregelt.

./.

Abgesehen von der Anpassung an die neue gesetzliche Situation liegen nun auch folgende Änderungswünsche von Privatpersonen vor:

a) Schriftlicher Antrag von Hr. Hermann Kapeller vom 4. April 1978 aus Kirchbach - er möchte Obst, Gemüse und Blumen künftig auch auf dem Hauptplatz verkaufen (dzt. Standplatz Promenade);

b) schriftlicher Antrag des Waldamtes Stift Zwettl vom 15. März 1978 - dieses möchte Waren der Stiftsgärtnerei auf dem Dreifaltigkeitsplatz vor dem Gasthaus Artner anbieten, u.zw. auch an einem Donnerstag;

c) weiters wurden in den letzten Jahren wiederholt gemeindefremde Personen beobachtet, die vor dem Gasthaus Artner und dem Gasthaus Riedler Küken anboten; auch diese Personen äußerten, da sie angezeigt wurden, den Wunsch nach Änderung der Marktordnung.

Der Stadtrat beantragt, die oben angeführte Anpassung an die Bestimmungen der Gewerbeordnung 1973 durchzuführen, als Marktzeit jedoch Montag und Samstag 8,00 - 12,00 Uhr beizubehalten und hinsichtlich der Waren auch Küken einzubeziehen; die bisherigen Standplätze sollen ebenfalls beibehalten werden; wobei Gewerbetreibenden aus der Großgemeinde Zwettl die Standplätze am Hauptplatz vorbehalten werden sollen und auswärtige Marktfiranten nur die Standplätze bei der Hamböckbrücke beziehen dürfen.
Ein diesbezüglicher Verordnungstext wurde den Fraktionen übermittelt.

GR. Hacker gibt zu bedenken, daß die Wochenmarktordnung in der beabsichtigten Form nicht allen Bewerbern gerecht wird, da hinsichtlich des Standplatzes zwischen Zwettler- und auswärtigen Gewerbetreibenden Unterschiede gemacht werden. Er könne aus diesem Grunde seine Zustimmung zur beabsichtigten Änderung nicht erteilen.

Der Bürgermeister verweist demgegenüber auf den Umstand, daß in erster Linie die Interessen der Zwettler Gewerbetreibenden förderungswürdig seien.

StR. Haider berichtet über die diesbezüglichen Ausschußverhandlungen; es wurde ursprünglich erwogen, nurmehr einen Marktort, u.zw. die Parkplätze an der Promenade, vorzusehen.

Der Antrag des Stadtrates wird somit mit 1 Gegenstimme angenommen.

6. Josef Schierhuber, Mietwagengewerbe; Konzessionsansuchen (Zl.130-1)
Der Stadtrat beantragt eine positive Stellungnahme zum Konzessionsansuchen des Herrn Josef Schierhuber zum Betrieb eines Mietwagengewerbes mit einem PKW bis zu neun Sitzplätzen im Standort Zwettl, Galgenbergstraße 3. Einstimmig beschlossen.

7. Ludwig Riedler, Zwettl; Betriebsanlagengenehmigung (Zl. 131-1)
Der Stadtrat beantragt eine postive Stellungnahme zum Ansuchen des Herrn Ludwig Riedler um gewerbebehördliche Genehmigung zur Errichtung einer Einstellhalle für LKW und einer ölbefeuerten Warmwasser-Zentralheizungsanlage im Standort Parz.Nr. 135/4, KG. Oberhof. Einstimmig beschlossen.

8. Fa. Franz Eigl Ges.m.b.H.; Erweiterung der Betriebsanlage (Zl. 131-1)
Die Fa. Franz Eigl Ges.m.b.H. hat um Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung zur Erweiterung und Aufstockung eines Betriebsgebäudes im Tanklager im Standort Parz.Nr. 142/2, KG. Oberhof, durch Einbau von zwei WC und einem Waschraum im Erdgeschoß sowie eines Gefolgschaftsraumes im ersten Stockwerk, angesucht.
Der Stadtrat beantragt die Abgabe einer postiven Stellungnahme. Einstimmig beschlossen.

9. Ortskapelle Syrafeld; Dachreparatur (Zl. 390)
Der Stadtrat beantragt die Genehmigung eines Zuschusses der Gemeinde zur Reparatur des Daches der Ortskapelle in Syrafeld, welche laut Kostenvoranschlag der Fa. Friedrich Sillipp, Zwettl, S 34.196,40 inkl.MWSt.(Lattung nicht inbegriffen) betragen würde.
Es wird die Übernahme der Kosten in der Höhe eines Drittels (max. jedoch S 15.000,--) beantragt.
Der Bürgermeister berichtet ergänzend, daß die Pfarre bereit ist, die anderen zwei Drittel der Kosten zu tragen.
Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

10. Gewinnung von Straßenbaumaterial; Verlängerung von Verträgen(Zl.612-0)

Am 28. Juni 1976 wurde zwischen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. und den

Ehegatten	Franz	und Rosa	HALMETSCHLAGER,	Uttissenbach	15,
"	Alois	und Maria	BLABENSTEINER,	"	16,
"	Johann	und Erna	BRUCKNER,	"	10,
"	Karl	und Hermine	PENZ,	"	14,
"	Johann	und Anna	ARTNER,	"	17 und
"	Johann	und Maria	ZWETTLER,	"	9,

ein Übereinkommen betr. Materialgewinnung abgeschlossen. Dieses Übereinkommen läuft am 28.Juni 1978 aus. Es wird daher die Verlängerung dieses Übereinkommens um weitere zwei Jahre, d.i. bis 30. Juni 1980, beantragt. Einstimmig beschlossen

11. Grundablöse für öffentl. Verkehrsfläche in der Florianigasse (Zl.612-1)

Der Friseurmeister Hans Hölzl, Zwettl, beantragte die Ablösung einer Grundfläche im Ausmaß von ca. 12 m2, die durch Zurückverlegung der Baufluchtlinie in der Florianigasse der öffentlichen Verkehrsfläche zugefallen ist. Anläßlich dieses Ansuchens wurde überprüft, ob auch andere Anrainer an die Florianigasse ihre Baufluchtlinie zurückverlegt haben. Diese Überprüfung ergab, daß dies auch bei den

Ehegatten Johann und Rosa	Prinz,	Florianigasse 2	(Bfl. 132),
" Silvestri,	"	6	(Parz.Nr.913 u. Bfl.134),
" Krammer,	Landstraße 44		(Bfl. 113) und
Frau Rosa Wolf,	Florianigasse 4		(Parz.Nr. 916)

der Fall ist.
Der Stadtrat beantragt die Übernahme aller genannten Flächen in das öffentl. Gut; wegen der Vermessung soll an das Vermessungsamt Zwettl herangetreten werden; den Grundeigentümern soll als Entschädigung jener Quadratmeterpreis angeboten werden, der zuletzt in der Schulgasse den Anrainern ausbezahlt wurde (S 300,--/m2). Einstimmig beschlossen

12. Weg in der KG. Germanns; Übernahme ins öffentl. Gut (Zl. 840-1)

Mit Kaufvertrag vom 20.April 1974 hat die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. das Grundstück Nr. 372/10, EZ. 119, KG. Germanns, von der NÖ.Siedlungsgesellschaft erworben. Gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zwettl,Zl. 734/1978 vom 13.April 1978, wurde das Grundstück der EZ. 4, Eigentümer Stadtgemeinde Zwettl-NÖ., zugeschrieben. Da es sich im Gegenstande jedoch um ein Weggrundstück handelt, welches der Allgemeinheit zur Verfügung stehen soll, beantragt der Stadtrat die Übernahme ins öffentl. Gut und die Widmung für den Gemeingebrauch. Einstimmig beschlossen

13. Wegübernahme in das öffentl. Gut der KG. Eschabruck (Zl. 612-1)

Der Stadtrat beantragt die Übernahme eines in der Natur vorhandenen Weges in der KG. Eschabruck in der Länge von ca. 700 m, welcher im Bereich der Grundparz.Nr. 290/1 vom Weg Parz.Nr. 1577 abzweigt und im Bereich der Parz.Nr. 404 in den Weg Parz.Nr. 1578 einmündet. Einstimmig beschlossen

14. Asphaltierungsarbeiten; Auftragsvergabe (Zl. 612-1)

Bezüglich der Lieferungen über den Einbau einer Bitukiestragschicht auf verschiedenen Gemeindestraßen wurden Kostenvoranschläge von der Fa.Leyrer u. Graf, Gmünd und von der Fa. Dipl.Ing. Swietelsky, Wien, eingeholt, wobei sich die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky mit S 528.640,-- inkl.MWSt. bei Zugrundelegung von ca. 1000 t Heißmischgut als Bestbieter erwies.
Der Stadtrat beantragt daher, mit den verschiedenen Asphaltierungsarbeiten jeweils die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky zu beauftragen. Einstimmig beschlossen

15. Asphaltierungsarbeiten (Zl. 612-1)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung folgender Asphaltierungsarbeiten:

a) Weg von Kleehof bis Kleinschönau,	Kostensumme ca. S 90.000,--
b) 4.Aufschließungsstraße in Stift Zwettl, Waldrandsiedlung	" " " 170.000,--
c) Wolfsberg	" " " 90.000,--

Vbgm. Pruckner beantragt ergänzend die Genehmigung folgender weiterer Asphaltierungsarbeiten:

./.

d) Wegmühle (Dorf Rosenau), Kostensumme ca. S 24.000,--
e) Neusiedl, " " " 100.000,--
f) Schloß Rosenau, Schulberg " " " 98.000,--
g) Negers, " " " 106.000,--
h) Gerotten, " " " 85.000,--
i) Gschwendt, " " " 96.000,--
j) Syrafeld, " " " 85.000,--
k) Moidrams, " " " 165.000,--

Weiters beantragt StR. Todt die Genehmigung folgender Asphaltierungsarbeiten zur Behebung der Frostaufbrüche im Stadtgebiet Zwettl:

1) Neuer Markt, Berggasse, Bürgergasse, Florianigasse, Zufahrt zur Volksschule u. Moidramserweg, Gesamtsumme S 852.601,92
Die Genehmigung hätte nachträglich zu erfolgen, da die Auftragsvergabe an die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky wegen der besonderen Dringlichkeit bereits erfolgte. Die Finanzierung soll aus den noch zur Verfügung stehenden Mitteln des Straßenbaues Stadt und aus den Mitteln des Kanalbaues erfolgen, die heuer nicht verbaut werden können (Kanal Kremserstraße Brandner-Loidl)

StR.Hölzl regt an, auch die von den vorstehenden Asphaltierungsarbeiten nicht betroffenen Straßenstücke, welche ebenfalls Schäden aufweisen, ehestens auszubessern, was von StR. Todt zugesagt wird.

Sämtliche Asphaltierungsarbeiten werden einstimmig genehmigt.

16. Stützmauer in der Propsteigasse; Sanierung (Zl. 612-1)

Die beim Grundstück des Herrn Herbert Böhm in der Propsteigasse vorhandene Stützmauer ist dringend sanierungsbedürftig, um ein Abrutschen des angrenzenden Grundstückes zu verhindern. Bei den von den Fa. Müllner, Feßl, Slatner, ARGE-Krankenhausneubau und Wenzl Hartl eingeholten Anboten erwies sich die Fa. Ing. Georg Feßl mit einer Kostensumme von S 55.353,80 inkl.MWSt. als Bestbieter.

Der Stadtrat beantragt die Auftragsvergabe an die Fa. Ing. Georg Feßl. Einstimmig beschlossen.

17. Ortsentwässerung Unterrabenthan (Zl. 621)

In Unterrabenthan ist eine Ortsentwässerung notwendig. Diese Ortsentwässerung wird ca. S 200.000,--kosten. Es wurde bereits um eine Beihilfe angesucht und es wurden 50 % zugesagt. Diese S 100.000,-- werden aber wahrscheinlich erst im nächsten Jahr ausbezahlt werden. Die Ortsentwässerung ist bereits wasserrechtlich genehmigt.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung für die Herstellung der Ortsentwässerung. Einstimmig genehmigt.

18. Stift Zwettl, Waldrandsiedlung; Sanierung eines Teilstückes des Kanales (Zl. 8111-2)

In der Waldrandsiedlung in Stift Zwettl ist es durch unsachgemäße Zusammenführung mehrerer Kanalstränge im Kreuzungspunkt beim Haus Gerhard und Gisela Käfer in den vergangenen Jahren insofern zu Unzukömmlichkeiten gekommen, als bei plötzlichen starken Niederschlägen im Kanalschacht vor den Häusern Käfer, Blümel und Klopf ein Stau eingetreten ist, welcher ein Austreten des Wassers in den Kellergeschossen der genannten Häuser verursachte. Die Situation könnte insofern bereinigt werden, als vor dem Zusammentreffen der Kanalstränge eine Abwinkelung in Fließrichtung erfolgt, damit sich die Kanäle nicht mehr senkrecht gegenüberliegen. Die Kosten würden gemäß Schätzung der techn. Bauabteilung S 25.000,-- betragen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung. Einstimmig genehmigt.

19. Änderung der Friedhofsgebührenordnung; Entschädigung der Totengräber (Zl. 817-0)

Der Stadtrat beantragt, im § 2 Abs.2 der derzeit geltenden Friedhofsgebührenordnung den letzten Satz ersatzlos zu streichen.

Weiters beantragt der Stadtrat, die Entschädigung der Totengräber für die Öffnung und Schließung einer Grabstelle auf den Friedhöfen Oberstrahlbach,

./.

Rieggers, Jagenbach und Schloß Rosenau von derzeit S 500,-- auf S 750,-- zu erhöhen.
Beide Regelungen sollen ab 1.Juli 1978 wirksam werden. Einstimmig beschlo

20. Zufahrtsweg zum Friedhof Rieggers; Sanierung, Erweiterung (Zl.817-9)
Der Zufahrtsweg zum Friedhof Rieggers (ca. 60 m von der Straße bis zum Friedhof) soll im Zuge der Straßensanierung erweitert werden. Die Kosten werden rd. S 15.000,-- betragen (im Budget gedeckt).
Der Stadtrat beantragt die Beschlußfassung. Einstimmig beschlo

21. Stützmauer Syrnauerfriedhof; Sanierung (Zl. 817-1)
Die Stützmauer bei der neuen Aufbahrungshalle zum Anrainer Wiesauer ist wegen unsachgemäßer Ausführung im Begriff umzustürzen. Über die Sanierungsarbeiten wurden Anbote eingeholt:
Fa. Müllner S 110.501,10 und Fa. ARGE-Krankenhausneubau S 110.990,80.
Der Stadtrat beantragt, die Arbeiten an die Fa. Müllner als Bestbieter zu vergeben. Einstimmig beschlo

22. Grundverkauf an die Ehegatten Mauritz (Zl. 840-3)
Die Ehegatten Otmar und Erna Mauritz ersuchen um Abtretung eines Grundstückes im Ausmaß von 5 m2 von der der Gemeinde Zwettl gehörigen Parz.Nr. 1145/4, KG. Moidrams.
Der Stadtrat beantragt einstimmig den Verkauf dieser 5 m2 zu einem Preis von S 50,--/m2. Einstimmig beschlo

23. Grundkauf von Karl Scharitzer, Zwettl (Zl. 840-1)
Karl Scharitzer, Zwettl, hat sein Verkaufsanbot dahingehend abgeändert, daß der Kaufpreis nunmehr S 160,--/m2 betragen soll.
Der Stadtrat beantragt die Genehmigung des Kaufes des Grundstückes in der Gerungserstraße zum Zweck der Schaffung von Parkplätzen (1767 m2). Einstimmig genehmi

24. Mietzinsregelung Galgenbergstraße 30 (Zl. 846)
Der Stadtrat beantragt, mit den Mietparteien Willibald Müllner, Ernst Gratzl und Adolf Steinmetz einen Nachtragsmietvertrag abzuschließen, worin der Mietzins mit S 6,--/m2 inkl.MWSt. zuzügl. Betriebskosten ab 1.Juli 1978 neu festgesetzt wird. Einstimmig beschlo

25. Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl; Rechnungsabschluß 1977 (Zl. 908)
Der Stadtrat beantragt die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1977 der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl, welcher den Fraktionen zugeleitet wurde. Einstimmig genel

26. Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl; Bericht des Prüfungsausschusses(Zl.908)
Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 14.Februar 1978 in der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl durchgeführte Kassen- und Gebarungskontrolle wurde samt der Stellungnahme des Ausschusses der Stiftung "Bürgerspitalfonds Zwettl" den Fraktionen übermittelt.
Der Bürgermeister spricht dem Verwalter Ernstbrunner in diesem Zusammenhang seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Zur Kenntnis genor

27. Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl; Kostenbeteiligung an Weg Bundesstraße 36 - Schwarzalm (Zl. 908)
Herr Gerhard Schwarz ersucht die Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl um einen Kostenzuschuß zur Sanierung des Verbindungsweges von der Bundesstraße 36 zur Schwarzalm, da die Sanierung dieses Weges wegen der Holzbringung zum Teil auch im Interesse der Bürgerspitalfondsstiftung liegt. Über die Sanierung liegt ein Kostenvoranschlag zum Gesamtbetrag von S 363.711,40 vor.
Der Stadtrat beantragt die Genehmigung eines Zuschusses in der Höhe von S 25.000,-- vorbehaltlich der Zustimmung der Stiftungsaufsichtsbehörde. Einstimmig genehm

./.

zu Pkt. 25

Bürgerspitalfondsstiftung
Zwettl, Niederösterreich
Klosterstraße 2

R E C H N U N G S A B S C H L U S S

1 9 7 7

Genehmigt in der Sitzung des
Gemeinderates am 29. Mai 1978.

Der Bürgermeister:

STADTGEMEINDE ZWETTL-NIEDERÖSTERREICH
27
Pol. Bezirk Zwettl

E I N A H M E N

		Voranschlag	Erfolg	Im Vergleich + mehr - weniger	
51	Verpflegsgebühren	1,934.500.--	1,954.075.--	+	19.575.--
52	Betriebseinn.f.f.St.	52.800.--	57.715.75	+	4.915.75
59	Versch.Einnahmen	2.000.--	11.795.50	+	9.795.50
362	Pachteinnahmen	50.000.--	52.906.93	+	2.906.93
641	Forstw.Betrieb	150.000.--	220.016.10	+	70.016.10
642	Landw.Betrieb	5.000.--	3.000.--	-	2.000.--
83	Zinsenerträge	6.000.--	18.486.61	+	12.486.61
70	Verkaufserl.v.Grundst.	1,220.000.--	1,392.994.82	+	172.994.82
09	Rückerstatt.v.Geh.V.	--	500.--	+	500.--
74	Umsatzsteuer	275.000.--	337.964.46	+	62.964.46

Gesamteinnahmen 1977	3,695.300.--	4,049.455.17	+	354.155.17
Kassarest am 31.12.1976		108.445.28		
Gesamtsumme:		4,157.900.45		
Durchlauferbeträge:		2,464.792.90		

Erläuterung zum Rechnungsabschluss für 1977

A u s g a b e n :

o31 VB.Entl.Sch. II:	Ab August 1977 um 1 Bedienstete mehr.
o41 Dienstg.B.Sch.II:	Die Beträge wurden im Voranschlag irrtümlich zu hoch angesetzt.
33 Steuern und Abgaben:	Steuern und Abgaben wurde erhöht.
34 Beleuchtung:	Durch unrichtige Vorschreibung von der NEWAG in den Jahren 1975 und 1976 ergab sich 1977 eine Gutschrift, daher weniger Ausgaben.
37 Instandhaltung der Gebäude:	Es wurden 2 Schlussrechnungen der Altbausanierung nicht zeitgerecht vorgelegt und konnten daher im Rj. 1977 nicht mehr bezahlt werden.
621 Kleider,Wäsche,Bettz.:	Es konnte mit weniger Neuanschaffungen das Auslangen gefunden werden.
641 Forstw.Betrieb:	Mehrausgaben zwangsläufig durch grössere Schlägerungen.
86 Rückzahlung d.Baudarl.:	Neben der Darlehensrückzahlung an das Land NÖ musste noch die letzte Rate für das kurzfristig aufgenommene Wechseldarlehen an die Sparkasse Zwettl zurückgezahlt werden.
83 Zinsen f.Wechselkred.:	Da die Aufnahme des Wechselkredites bei Erstellung des Voranschlages 1977 noch nicht vorauszusehen war, wurden auch keine Zinsen veranschlagt.
o9 Gehaltsvorschuss:	An die Bedienstete Waltraud Rainz wurde ein ao. Gehaltsvorschuss bewilligt, der bei Erstellung des Voranschlages 1977 noch nicht bekannt war.
74 Umsatzsteuer:	Der Mehrbetrag ergab sich zwangsläufig durch höhere umsatzsteuerpflichtige Ausgaben.

Erläuterung zum Rechnungsabschluss für 1977

E i n n a h m e n:

52 Betriebseinnahmen:	Ab August 1977 um 1 Bedienstete mehr, daher mehr Einbehalt f. freie Station.
59 Verschiedne Einn.:	Eine nicht vorgesehene Spende von S 10000.- für Verwendung nach eigenem Ermessen.
641 Forstw.Betrieb:	Grössere Schlägerungen als vorgesehen infolge Sturmschäden notwendig.
642 Landw.Betrieb:	Schlechter Ernteertrag bei Kartoffelanbau.
83 Insenerträge:	Der Verkaufserlös eines Grundstückes wurde vorerst auf ein Sparbuch eingelegt, dabei konnten höhere Zinsen erzielt werden.
7o Verkaufserlös von Grundstücken:	Es wurde ein Teil des Kaufpreises für ein im Vorjahr verkauftes Grundstück erst im Rechnungsjahr 1977 bezahlt.
o9 Rückerstattung von Gehaltsvorschüssen:	An die Bedienstete Waltraud Kainz wurde ein ao.Gehaltsvorschuss gewährt, welcher ab 1.12.1977 in Monatsraten zu S 5oo.-- einbehalten wird.
74 Umsatzsteuer:	Vom Finanzamt wurde ein Vorsteuer-Guthaben aus dem Jahre 1976 erst 1977 überwiesen.

A U S G A B E N

		Voranschlag	Erfolg	Im Vergleich + mehr - weniger
030	Vertragsbedienstete E.Sch.I	170.000.--	164.377.50	- 5.622.50
031	Vertragsbedienstete E.Sch.II	490.000.--	540.425.70	+ 50.425.70
040	Dienstg.Beitr. E.Sch.I	21.000.--	24.019.14	+ 3.019.14
041	Dienstg.Beitr. E.Sch.II	95.000.--	75.309.24	- 19.690.76
042	Fam.Lastemausgl.Fonds	39.600.--	42.131.--	+ 2.531.--
08	Sonstige Ausgaben	12.000.--	15.290.--	+ 3.290.--
11	Aufwandsentschädigungen	10.000.--	8.200.--	- 1.800.--
12	Reisekosten	1.000.--	903.--	- 97.--
13	Bekleidung u.Ausrüstung	10.000.--	6.921.70	- 3.078.30
20	Kanzleierfordernisse	5.000.--	3.928.24	- 1.071.76
31	Hauserfordernisse	50.000.--	51.343.41	+ 1.341.41
32	Versicherungen	16.000.--	16.466.86	+ 466.86
33	Steuern u.Abgaben	55.000.--	65.307.22	+ 10.307.22
34	Beleuchtung	85.000.--	56.117.32	- 28.882.68
35	Beheizung	130.000.--	128.647.84	- 1.352.16
37	Instandhaltung d.Gebäude	826.700.--	740.402.--	- 86.298.--
55	Sonstige Erfordernisse	10.000.--	8.691.60	- 1.308.40
61	Verköstigung	600.000.--	607.118.26	+ 7.118.26
621	Kleider,Wäsche u.Bettzeug	50.000.--	22.942.59	- 27.057.41
63	Beerdigungskosten	4.000.--	4.610.27	+ 610.27
641	Forstw.Betrieb	50.000.--	75.738.92	+ 25.738.92
642	Landw. Betrieb	5.000.--	4.300.28	- 699.72
661	Kulturelle Einrichtungen	5.000.--	5.008.45	+ 8.45
671	Hauseinrichtungen u.Geräte	500.000.--	507.257.46	+ 7.257.46
69	Verschiedene Ausgaben	30.000.--	31.308.40	+ 1.308.40
86	Rückzahlung d.Baudarl.	150.000.--	280.000.--	+ 130.000.--
83	Zinsen f.Wechselkredit	--	1.091.--	+ 1.091.--
09	Gehaltsvorschüsse	--	20.000.--	+ 20.000.--
74	Umsatzsteuer	275.000.--	352.002.51	+ 77.002.51
	Gesamtausgaben 1977	3,695.300.--	3,859.859.91	+ 164.559.91
	Kassarest am 31.12.1977		298.040.54	
	Gesamtsumme:.....		4,157.900.45	
	Durchlauferbeträge:.....		2,464.792.90	

Der Obmann:

Ing.Ewald Mengl

zu Pkt. 26

Der PRÜFUNGSAUSSCHUSS des Gemeinderates
der STADTGEMEINDE ZWETTL - NIEDERÖSTERREICH

B E R I C H T

über die am 14. Februar 1978 in der BÜRGERSPITALFONDSSTIFTUNG ZWETTL durchgeführte Kassen- und Gebarungskontrolle.

Die Kontrolle wurde von den Ausschußmitgliedern

GR. Adalbert WEISSENSTEINER (Obmann),
GR. Kammerrat Johann KERSCHBAUM,
GR. Ludwig LÖSCHENBRAND,
GR. Engelbert WAGNER und
GR. Gerhard FELBERMAYER

durchgeführt.

Auskünfte erteilte der Verwalter der Bürgerspitalfondsstiftung, Herr Josef ERNSTBRUNNER.

Über das Ergebnis der Prüfung wird wie folgt berichtet.

1.) KASSENKONTROLLE :

Bei der Kassaprüfung wurden folgende IST-BESTÄNDE festgestellt :

vorhandenes Bargeld am 14.2.1978	S	35.641,86
Guthaben bei der Sparkasse Zwettl auf dem Girokonto Nr.000-00331, laut Auszug Nr. 16 vom 8.2.1978	"	120.652,25
und ein Guthaben bei der Sparkasse Zwettl auf dem Konto Nr. 0006-240337, laut Auszug Nr. 2 vom 31.12.1977	"	100.000,--
ergibt zusammen	S	256.294,11

Die Übereinstimmung des Ist-Bestandes mit dem buchmässigen Kassensaldo war gegeben.

2.) GEBARUNGSKONTROLLE :

Die Gebarungskontrolle erstreckte sich auf die Rechnungsjahre 1976 und 1977. An Hand der Konten der Buchhaltung wurde in eine Reihe von Belegen Einsicht genommen.

Bemerkungen zum Rechnungswesen :

Die Buchhaltung wird vom Verwalter der Stiftung in Form einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung auf Konten mit Durchschrift auf ein Journal geführt. Das Journal der Buchhaltung dient gleichzeitig als

Kassabuch. Die Buchhaltung ist tagfertig und in vorbildlicher Ordnung gehalten. Die anfallenden Belege sind fortlaufend nummeriert und in Mappen numerisch geordnet abgelegt.

Bericht über die Vermögenslage :

Laut der vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl am 26.4.1968 für die Bürgerspitalfondsstiftung beschlossenen Satzung ist das bewegliche und unbewegliche Eigentum der Stiftung in einem Verzeichnis festzuhalten. Der Prüfungsausschuß des Gemeinderates hat über die Vermögenslage der Stiftung zu berichten.

Das in der Satzung verlangte "Vermögensverzeichnis" liegt nicht vor. Es wird daher empfohlen, die Arbeiten für die Erstellung eines Verzeichnisses in Angriff zu nehmen. Hinsichtlich des beweglichen Eigentums sollte jedoch vorher abgeklärt werden, ob bzw. inwieweit geringwertige Wirtschaftsgüter in das Verzeichnis aufzunehmen sind.

Da in den letzten Jahren einige Grundstücke verkauft bzw. getauscht wurden, sollte vorher auch überprüft werden, ob alle Verträge über den Verkauf bzw. Tausch von Grundstücken bereits grundbücherlich durchgeführt wurden. Neue Grundbuchsauszüge sollten eingeholt werden.

Zur Vermögenslage selbst wird folgendes bemerkt :

Zum ANLAGEVERMÖGEN der Stiftung zählen die Baulichkeiten "Zwettl, Klosterstraße 2" und "Zwettl, Klosterstraße 4" (Altersheim-Neubau und saniertes Altgebäude, sowie die Kapelle), ferner Grundstücke im Ausmaß von rund 120 ha, von welchen ca. 66 ha Waldgrundstücke sind. Der Besitz ist in den Grundbuchseinlagen EZ. 46, 47, 415, 416, 790, 858 und 1177 K.G. Stadt-Zwettl, EZ. 200 K.G. Oberhof und EZ. 427 K.G. Rudmanns eingetragen. Weiters sind dem Anlagevermögen die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände des Altersheimes bzw. der Kapelle zuzuordnen.

Das UMLAUFVERMÖGEN umfaßt den Bargeldbestand und die Bankguthaben. Forderungen (Einnahmenrückstände) sind, soweit ermittelt werden konnte, nicht vorhanden. Das Guthaben auf dem Sparkonto Nr.0006-240337 bringt eine Verzinsung von 6 % per anno, das Guthaben auf dem Konto Nr.000-00331 die für Giroguthaben üblichen Zinsen.

In der PASSIVA sind als Fremdkapital die für den Neubau des Altersheimes lt. Notariatsakte vom 13.10.1972 bzw. vom 27.6.1974 vom Land Niederösterreich gewährten Darlehen anzugegeben.

von dem im Jahre 1972 beanspruchten Darlehen sind bereits neun Teilbeträge von je S 75.000,-- zurückgezahlt, sodaß per dato noch der Restbetrag von ..... S 825.000,-- als Schuld auszuweisen ist.

./.

Das 1974 beanspruchte Darlehen ist noch mit dem Gesamtbetrag, das sind ..... S 1,500.000,-- offen. Die Rückzahlung hat erst ab Dezember 1983 in Halbjahresra= ten von je S 75.000,-- zu erfolgen. Beide Darlehen sind zinsenfrei. Ein für die Finanzierung des Altersheimneubaues in den Vorjahren bei der Sparkasse der Stadt Zwettl beanspruchter Wechselkredit wur= de in der Zwischenzeit zur Gänze abgestattet.
Verbindlichkeiten als unbezahlten Rechnungen (Ausgabenrückstände), welche per 31.12.1977 bestanden haben, u.zw. Rest für Schlußrech = nung der Fa.MÜLLNER, Bauunternehmung, Waldhausen (aus Sanierungs= arbeiten für den Altbau) ..... S 46.553,82
und für Honorarnota des Architekten Dipl.Ing. HARTL (betr.ebenfalls die Sanierung des Altbaues)" 109.560,47
wurden in den Monaten Jänner und Februar 1978 bereits bezahlt.

Buchhalterisch ist das Vermögen der Stiftung nicht erfaßt. In der Buchhaltung (Einnahmen-Ausgabenrechnung) werden lediglich die Ver= änderungen in den Vermögensbeständen ausgewiesen. Die Vermögensbe= stände selbst sind aus den Konten der Buchhaltung bzw. aus den Rech= nungsabschlüssen nicht abzulesen.
Ein genauer Bericht über die Vermögenslage (Erstellung einer Vermö= gensübersicht) wäre erst nach umfangreichen Erhebungen und Berech= nungen möglich. Es kann jedoch darauf hingewiesen werden, daß die Stiftung durch den Grundbesitz eine bedeutende Reserve hat.

Pachtverträge :

Die stiftungseigenen Acker- und Wiesengrundstücke sind einer Anzahl von Landwirten in Pacht gegeben. Da die Pachtverträge abgelaufen sind und erneuert werden müssen, sollten die zur Verrechnung kom= menden Pachtzinse überprüft, d.h. mit den von der Bezirksbauernkam= mer empfohlenen Hektarsätzen wieder abgestimmt werden.

Sanierung Altbau :

Die Arbeiten für die Sanierung des Altbaues sind abgeschlossen. Le= diglich im Speisesaal sind noch Arbeiten nachzuholen. Die Kosten für die Instandsetzung sind in der Jahresrechnung 1977 auf den Konten Nr.37 "Instandhaltung von Gebäuden" mit einem Betrag
von ..... S 740.402,--
und auf dem Konto Nr.671 "Hauseinrichtung" mit
einer Ausgabensumme von ..... " 507.257,--
ausgewiesen.
Im Rechnungsjahr 1978 sind als weitere Kosten die bereits vorhin

./.

erwähnten Beträge von S 46.553,82 und S 109.560,47 gebucht.
Zur Finanzierung der Instandsetzung des Altgebäudes wurde der Er= lös aus Grundstücksverkäufen herangezogen. Die Einnahmen aus Grund= stücksverkäufen (der Verkauf erfolgte an eine gemeinnützige Sied= lungsgenossenschaft) haben im Jahre 1977 insgesamt S 1,392.994,82 betragen.
Die Ausführung der Sanierung des Altgebäudes kann als sehr zufrie= denstellend bezeichnet werden. Es wurde verantwortungsbewußt vorge= gangen und gute Arbeit geleistet.
Hinsichtlich Vergabe und Abrechnung der Aufträge ist zu bemerken, daß man in Hinkunft bei allen größeren Aufträgen auf eine Offert= einholung von mehreren Firmen nicht verzichten sollte. Einige Rech= nungen wurden vom Architekten nicht überprüft.

Versicherungen :

Folgende Versicherungsverträge liegen vor :

Vers.Anstalt	Gegenstand der Versicherung	Versicherungs-summe	Prämie per anno
		S	S
Bundesländer	Waldbrandversicherung (für 68 ha Waldbestand)	6,800.000.-	1358,-
Bundesländer	Haftpflichtversicherung		1602,—
Wr.Städtische	Einbruchversicherung		
	Bargeld	50.000,--	1238,-
	Einrichtung,Kleidung, Lebensmittelvorräte	200.000,--	
Wr.Städtische	Feuerversicherung (ab 1.6.1976) ...	20,037.000,--	9585,-
Erste n.ö.Brand= schaden-Vers.Anst.	Feuerversicherung (f.Neubau/ab 1.12.73)..	6,000.000,--	2208,-
Erste n.ö.Brand= schaden-Vers.Anst.	Haushaltsversicherung (ab 1.10.1974)	1,000.000,--	1728,--

Der zuständige Ausschuß möge gegebenenfalls feststellen, ob in den einzelnen Fällen noch ausreichender Versicherungsschutz gewährlei= stet ist.

Bemerkungen zur Verwaltung und zum Personal :

Wie festgestellt werden konnte, kommt der Verwalter, der diese Funk= tion nebenberuflich ausübt, seinen Agenden in bestmöglicher Weise nach. Eine zweckmäßige und sparsame Wirtschaftsführung kann ihm bescheinigt werden.
Auch das Haus- und Küchenpersonal scheint bestrebt zu sein, sich bestens für das Haus und zum Wohle der Heiminsassen einzusetzen.

Zur Bewältigung der anfallenden Hausarbeiten (Aufräumen, Fenster putzen, etc.) werden einige Frauen aushilfsweise beschäftigt.

./.

Es sollte festgestellt werden, ob die Verpflichtung besteht, diese Aushilfsarbeiterinnen bei der gesetzlichen Sozialversicherung an = zumelden.

Schlußbemerkungen :

Der Rechnungsabschluß 1977 liegt vor. In den Einnahmen von insge = samt S 4,049.455,-- sind Erlöse aus Grundstücksverkäufen von zu = sammen S 1.392,994,-- eingeschlossen. In den Ausgaben scheinen für Darlehensrückzahlungen S 280.000,-- bzw. für die Sanierung des Alt= baues (wie bereits erwähnt) S 740.402,-- und S 507.257,-- auf.
Aus der laufenden Gebarung stehen damit den Einnahmen von 2,656.461,- Schilling Ausgaben von 2,332.201,-- Schilling gegenüber.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das zuständige Referat der n.ö. Landesregierung im November 1977 die Gebarung der Rechnungsjahre 1974 - 1976 geprüft hat. Ein Bericht hierüber steht allerdings noch aus.

3910 Zwettl, N.Ö., den 29. März 1978

F.d.Prüfungsausschuß :

Anmerkung:

Gesamtausgaben 1977 = S 3,859.860,--

28. Sportplatz Friedersbach (Zl. 262)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur Herstellung einer Einzäunung für den Sportplatz Friedersbach.

StR. Stocker berichtet, daß an einen Maschenzaun gedacht ist und die Kosten laut eingeholtem Kostenvoranschlag ca. S 8.000,-- betragen werden.

Einstimmig genehmigt.

29. Ottenschlag Waaghaus (Zl. 827)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur Durchführung der Außenverputzarbeiten am Waaghaus Ottenschlag. Die Kosten werden ca. S 4.000,-- betragen.

Einstimmig genehmigt.

30. Aufbahrungsraum in Großglobnitz; Vereinbarung mit der Pfarre (Zl.817-1)

StR. Hölzl beantragt, daß der Gemeinderat der am 22.Mai 1978 getroffenen niederschriftlichen Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. und der röm.kath. Pfarrpfründe Großglobnitz grundsätzlich seine Zustimmung geben möge, damit der diesbezügliche Vertrag erstellt und mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Diese Vereinbarung besteht im wesentlichen darin, daß die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. die im Untergeschoß befindlichen beiden Räume des Karners in Großglobnitz als Aufbahrungsraum benützen darf. Die Gemeinde hat dafür sich zur Hälfte an der Erhaltung der Außenfassade und des Daches des Karners zu beteiligen und die Adaptierung der von ihr benötigten Räume auf ihre Kosten vorzunehmen; sie hat weiters die Zufahrt vom öffentlichen Gut her zum Karner auf ihre Kosten staubfrei zu befestigen. Weiters hat sie die anteiligen Betriebskosten zu tragen und die von ihr benötigten Versorgungseinrichtungen selbst herzustellen.

StR. Hölzl berichtet weiters, daß die Arbeiten von der Bevölkerung weitgehendst in Eigenregie und unentgeltlich durchgeführt werden. Im Voranschlag sind derzeit keine Mittel hiefür vorgesehen, die Bedeckung soll daher in einem allfälligen Nachtragsvoranschlag erfolgen.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

31. Haus Landstraße 46; Vergabe des Fassadenputzes

StR. Hölzl berichtet, daß zwecks Herstellung des Fassadenputzes für das Haus Landstraße 46 Kostenvoranschläge von den Fa. Mayerhofer und Bartsch eingeholt wurden, wobei sich die Fa. Mayerhofer mit einer Anbotsumme von S 51.508,18 inkl.MWSt. als Bestbieter erwies. Die Finanzierung soll zum Teil aus der Mietzinsreserve von S 30.000,-- des a.ö.Krankenhauses und hinsichtlich des Restes aus den Einnahmen erfolgen, die ab Juli 1978 bis zum Jahresende nicht mehr dem a.ö.Krankenhaus sondern der Stadtkasse der Gemeinde zufließen sollen.

Die Auftragsvergabe an die Fa. Mayerhofer und eheste Durchführung der Arbeiten wird einstimmig genehmigt.

P e r s o n a l e s

Der Bürgermeister beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit.

Über den folgenden Teil der Sitzung wird ein eigenes Sitzungsprotokoll geführt.

Die Protokollprüfer:

Der Bürgermeister:

Schriftführer:

Der Vizebürgermeister: